

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Übersicht

- I. Vom Erblass herrührende Steuerschulden für das Todesjahr als Nachlassverbindlichkeiten**
BFH-Urteile v. 4.7.2012 – II R 15/11, II R 18/11,
II R 19/11, II R 50/11, II R 56/11
- II. BFH-Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 – II R 9/11**
- III. vGA als freigebige Zuwendung der Gesellschaft ?**

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

-
- I. **Vom Erblass herrührende Steuerschulden für das Todesjahr als Nachlassverbindlichkeiten**
BFH-Urteile v. 4.7.2012 – II R 15/11, II R 18/11, II R 19/11, II R 50/11, II R 56/11
 - II. BFH-Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 – II R 9/11
 - III. vGA als freigebige Zuwendung der Gesellschaft ?

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH-Urteile vom 4.7.2012 – II R 15/11, BStBl II 2012, 790;
II R 18/11, BFH/NV 2012, 1785; II R 19/11, BFH/NV 2012, 1788;
II R 50/11, BFH/NV 2012, 1790; II R 56/11, BFH/NV 2012, 1792

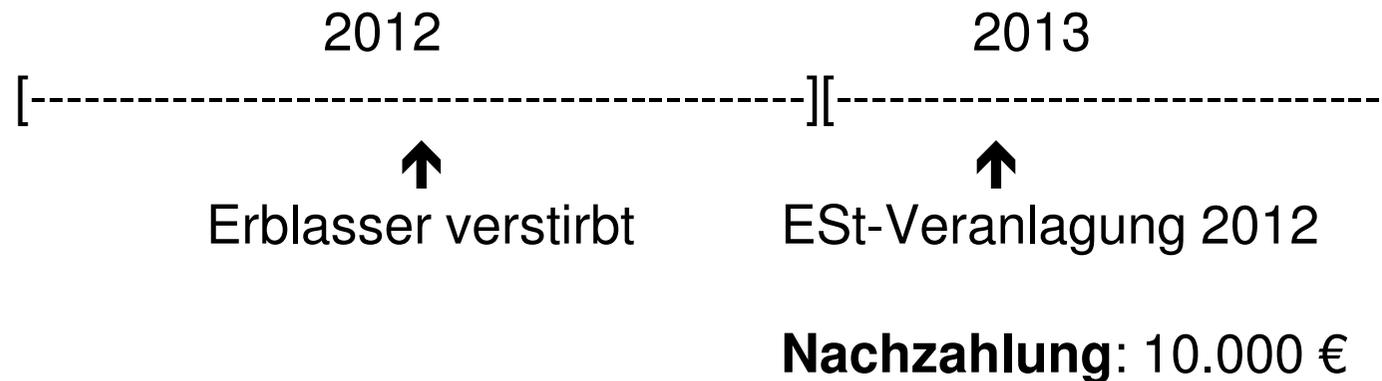
Ausgangslage

- Verschiedene Sachverhalte / Grundproblem:
ESt-Nachforderung für das Todesjahr
- II R 56/11 → Veräußerungsgewinn im
Zeitpunkt des Todes
- II R 15/11 → Eheleute kurz nacheinander in
demselben Jahr verstorben

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH-Urteile vom 4.7.2012 – II R 15/11, BStBl II 2012, 790;
II R 18/11, BFH/NV 2012, 1785; II R 19/11, BFH/NV 2012, 1788;
II R 50/11, BFH/NV 2012, 1790; II R 56/11, BFH/NV 2012, 1792

Ausgangslage



Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH-Urteile vom 4.7.2012 – II R 15/11, BStBl II 2012, 790;
II R 18/11, BFH/NV 2012, 1785; II R 19/11, BFH/NV 2012, 1788;
II R 50/11, BFH/NV 2012, 1790; II R 56/11, BFH/NV 2012, 1792

Grundaussagen

- Die auf den Erben (entsprechend seiner Quote) entfallenden Abschlusszahlungen für die vom Erblasser **herrührenden** ESt für das Todesjahr sind gem. § 10 Abs. 5 Nr. 1 ErbStG als Nachlassverbindlichkeiten abzugsfähig

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

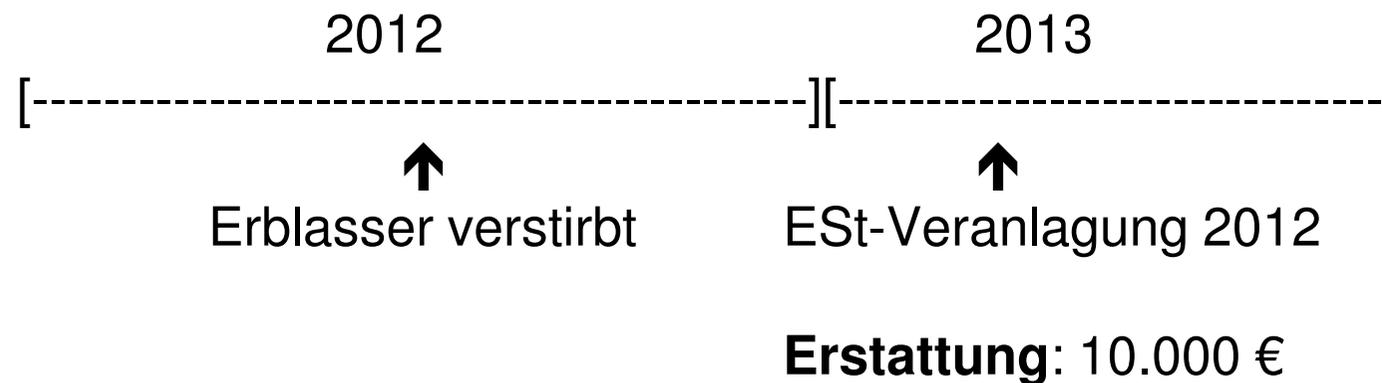
BFH-Urteile vom 4.7.2012 – II R 15/11, BStBl II 2012, 790;
II R 18/11, BFH/NV 2012, 1785; II R 19/11, BFH/NV 2012, 1788;
II R 50/11, BFH/NV 2012, 1790; II R 56/11, BFH/NV 2012, 1792

Grundaussagen

- späteres „Entstehen“ unerheblich
- Anknüpfen an Zivilrecht
- Bereicherungsprinzip
(Erbe ist in Höhe der Nachzahlungsbeträge nicht bereichert)

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH-Urteile vom 4.7.2012 – II R 15/11, BStBl II 2012, 790;
II R 18/11, BFH/NV 2012, 1785; II R 19/11, BFH/NV 2012, 1788;
II R 50/11, BFH/NV 2012, 1790; II R 56/11, BFH/NV 2012, 1792



Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH-Urteile vom 4.7.2012 – II R 15/11, BStBl II 2012, 790;
II R 18/11, BFH/NV 2012, 1785; II R 19/11, BFH/NV 2012, 1788;
II R 50/11, BFH/NV 2012, 1790; II R 56/11, BFH/NV 2012, 1792

Grundaussagen

- anderweitige Rechtslage zu Erstattungsbeträgen unerheblich, weil unterschiedlich geregelt
 - BFH v. 16.1.2008 – II R 30/06, BStBl. II 2008, 626
 - § 10 Abs. 1 Satz 3 ↔ Abs. 5 Nr. 1 ErbStG
 - „herrühren“ etwas anderes als „entstanden“

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH-Urteile vom 4.7.2012 – II R 15/11, BStBl II 2012, 790;
II R 18/11, BFH/NV 2012, 1785; II R 19/11, BFH/NV 2012, 1788;
II R 50/11, BFH/NV 2012, 1790; II R 56/11, BFH/NV 2012, 1792



Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH-Urteile vom 4.7.2012 – II R 15/11, BStBl II 2012, 790;
II R 18/11, BFH/NV 2012, 1785; II R 19/11, BFH/NV 2012, 1788;
II R 50/11, BFH/NV 2012, 1790; II R 56/11, BFH/NV 2012, 1792

→ verfahrensmäßige „Verknüpfung“ zwischen
Einkommensteuer- und Erbschaftsteuerveranlagung

Anwendung § 175 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 oder Nr. 2 AO ?
(BFH v. 14.12.2004 – II R 35/03, BFH/NV 2005, 1093 → Nein !)

→ Aufteilung bei Eheleuten ?

entsprechende Anwendung des § 270 AO ?

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

- I. Vom Erblass herrührende Steuerschulden für das Todesjahr als Nachlassverbindlichkeiten
BFH-Urteile v. 4.7.2012 – II R 15/11, II R 18/11, II R 19/11, II R 50/11, II R 56/11
- II. **BFH-Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 – II R 9/11**
- III. vGA als freigebige Zuwendung der Gesellschaft ?

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH-Vorlagebeschluss v. 22.5.2002 II R 61/99, BStBl II 2002, 598

→ verfassungsrechtlich maßgebliche Wechselwirkung von Steuertarif und Steuerbemessungsgrundlage

„Über einheitlichen Tarif wirken sich die vom Gesetzgeber auf der Ebene der Erfassung und Bewertung angeordneten (verfassungswidrigen) Differenzierungen aus und führen zur

gleichheitswidrigen Behandlung solcher Stpfl. , die kein begünstigtes Vermögen erworben haben.“

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BVerfG Beschluss v. 7.11.2006 1 BvL 10/02, BStBl II 2007, 192:

Begründung

- Das vorliegende Gericht versteht § 19 Abs. 1 ErbStG in verfassungsrechtlich nicht zu beanstandender Weise als "**Klammernorm**", über die Verstöße gegen den Gleichheitssatz, die in den **Bewertungsvorschriften** angelegt sind, erst ihre Wirkung entfalten.
- Verfassungswidrigkeit nicht in Ungleichbehandlungen aufgrund **einzelner Bewertungsvorschriften**.
- Vielmehr weist das **gesamte Bewertungssystem** solche Brüche auf, dass die Anwendung eines einheitlichen Steuersatzes auf den Erwerb sämtlicher Vermögensarten nicht mehr mit **Art. 3 Abs. 1 GG** vereinbar sei.

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BVerfG Beschluss v. 7.11.2006 1 BvL 10/02, BStBl II 2007, 192:

Auftrag und Vorgabe an Gesetzgeber (1. Schritt)

- Dem Gesetzgeber stehen **mehrere Möglichkeiten** zur Verfügung, den verfassungswidrigen Zustand zu beseitigen.
- Der Gesetzgeber, ist zwar gehalten, sich auf der Bewertungsebene einheitlich am **gemeinen Wert** als dem maßgeblichen Bewertungsziel zu orientieren.
- In der Wahl der **Wertermittlungsmethoden** ist er jedoch grundsätzlich frei; es muss nur gewährleistet sein, dass alle Vermögensgegenstände in einem Annäherungswert an den **gemeinen Wert** erfasst werden.

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BVerfG Beschluss v. 7.11.2006 1 BvL 10/02, BStBl II 2007, 192:

Auftrag und Vorgabe an Gesetzgeber (2. Schritt)

- Gesetzgeber darf bei der Ermittlung der **Bemessungsgrundlage** mittels Verschonungsregelungen den Erwerb bestimmter Vermögensgegenstände - **gegebenenfalls sehr weitgehend** - begünstigen.
- der Kreis der Begünstigten muss **sachgerecht abgegrenzt sein** und die Lenkungsziele müssen gleichheitsgerecht ausgestaltet sein.
- die Begünstigungswirkungen müssen **ausreichend zielgenau** und möglichst gleichmäßig eintreten.

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BVerfG Beschluss v. 7.11.2006 1 BvL 10/02, BStBl II 2007, 192:

- ErbStG in der derzeit gültigen Fassung durch das
- ErbschaftsteuerreformG
BPräs vorgelegt zur Prüfung am **16. 12. 2008**
unterschrieben vom BPräs am **24. 12. 2008 (!)**
veröffentlicht im BGBl. am **31. 12. 2008 (!)**

 - Änderungen insb. durch das
WachstumsbeschleunigungsgG v. 22. 12. 2009

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Sachverhalt

- Kläger → $\frac{1}{4}$ Erbe seines im **Januar 2009** verst. **Onkels**
- Nachlass besteht aus **Guthaben bei Banken**
- Der Anteil des Klägers beträgt ca. 51.266 €
- Freibetrag (16 Abs. 1 Nr. 5 ErbStG): 20.000 €
- Steuersatz (§ 19 Abs. 1 ErbStG, StKI II) **30 %**
- Steuer: 9.360 € (30 % von 31.200 €)

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Sachverhalt

- Klage auf **Herabsetzung** der Steuer von 9.360 € auf 4.680 €
Begründung: Anwendung des Steuertarif in der Fassung durch das Wachstumsbeschleunigungsg: **15 % in StKI. II**
- **FG Düsseldorf** wies die Klage ab
 - kein verfassungsrechtliches Gebot, Personen der StKI II besser zu stellen, als Personen der StKI III
 - keine verfassungsrechtlichen Bedenken gegen die nur kurze Zeit geltenden Regelung

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBI II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Grundaussagen

→ Gleichstellung von Personen der Steuerklasse II und III 2009
ist **nicht verfassungswidrig** (!)

→ § 19 Abs. 1 i.V.m. §§ 13a un13b ErbStG ist wegen
Verstoßes gegen Art. 3 Abs. 1 GG verfassungswidrig, weil

die in §§ 13a un13b ErbStG vorgesehenen
Steuervergünstigungen nicht durch ausreichende
Sach- und Gemeinwohlgründe gerechtfertigt sind

und deshalb

einen **verfassungswidrigen Begünstigungs-
überhang** aufweisen.

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Grundaussagen

- Die Verfassungsverstöße führen teils für sich allein, teils in ihrer Kumulation zu einer **durchgehenden, das gesamte Gesetz erfassenden verfassungswidrigen Fehlbesteuerung**

- Steuerpflichtige, die (wie der Kläger) die Vergünstigungen nicht beanspruchen können, werden **in ihrem Recht auf eine gleichmäßige, der Leistungsfähigkeit entsprechende unfolgerichtige Besteuerung verletzt**

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Grundaussagen

- §§ 13a und 13b ErbStG lassen es zu,
- **Vermögen jeder Art und in jeder Höhe**
 - ohne Anfall von Erbschaftsteuer oder Schenkungsteuer zu erwerben,
 - **ohne dass es auf eine Gemeinwohlverpflichtung und Gemeinwohlbindung** des erworbenen Vermögens ankommt
 - Dies widerspricht den verfassungsrechtlichen Vorgaben (gemeint: Vorgaben aus dem Beschluss vom 7.11.2006).

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Begründung

- **Überprivilegierung** des Erwerbs von **Betriebsvermögen**,
LuF-Vermögen, Anteilen an Kapitalgesellschaften
- zur historischen Entwicklung seit 1992 im Vorlagebeschluss
vom 22. 5. 2002
- Prämisse, ErbSt gefährde mittelständische Unternehmen,
ist **nicht verifiziert**
- Sozialbindung, geringere Fungibilität, Arbeitsschutz-
bedingungen bilden sich regelmäßig in den **Marktpreisen**

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBI II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Begründung

- Überprivilegierung des Betriebsvermögens,
LuF, Anteilen an Kapitalgesellschaften
vgl. BFH v. 22.5.2002 II R 61/99, BStBI II 2002, 598
- seit 1.1.2009 **zusätzlich**:
vollständige Freistellung + Verkürzung und Entschärfung der
Behaltensfrist

pauschale Entlastung selbst großer und liquider Vermögen
ohne Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit des
Erwerbers

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Begründung

→ „**Mechanismen**“ zur Sicherung des Begünstigungszwecks
sind weder sachgerecht, noch zielgenau

1. **sog. Lohnsummenregelung**

- ca. 92 % aller Unternehmen haben
weniger als 10 (!) Mitarbeiter
- Betriebsaufspaltung / Holding nicht berücksichtigt

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Begründung

→ „Mechanismen“ zur Sicherung des Begünstigungszwecks
sind weder sachgerecht, noch zielgenau

2. Regelung über sog. **Verwaltungsvermögen**

- 50 % bei Regel- 10 % bei Vollverschonung
unschädlich (warum eigentlich?)
- Holdingstruktur führt zu Verwässerung
- Geldforderungen kein Verwaltungsvermögen
(sog „**Cash-GmbH**“, „Kaufpreisforderung“)

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Kritik am Vorlagebeschluss

- „**falscher**“ **Sachverhalt**, weil ohne Bezug zum Betriebsvermögen ?
 - Was wäre der „richtige“ Sachverhalt ?
 - Wann liegen solche Sachverhalte zur Entscheidung vor ?
 - § 19 Abs. 1 ErbStG als Klammernorm !

- kein „Dilemma“ des BFH, der keinen geeigneten Fall fand

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Kritik am Vorlagebeschluss

- „Einfangen“ der größten Auswüchse mittels **§ 42 AO** ?
- bislang keine Praxis der FinBeh. bekannt, wonach diese Gestaltungen nicht anerkannt werden
 - Gesetzgeber hat ausdrücklich Regelungen zur Missbrauchsabwehr geschaffen, **daneben** dürfte für § 42 AO kein Raum sein
 - in der Regel viele **außersteuerliche Gründe**

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 II R 9/11, BStBl II 2012, 899:
(Vorinstanz: FG Düsseldorf v. 12. 1. 2011 4 K 2574/10, EFG 2011, 1079)

Kritik am Vorlagebeschluss

→ **Verfassungskonforme Auslegung möglich ?**

z.B. des Begriffs „Verwaltungsvermögen“

- hier nicht nur Einzelfragen betroffen, sondern der **Kernbereich** des ErbStG
- **keine Ausdehnung der Besteuerung** mittels verfassungskonformer Auslegung
- Verletzung des Grundsatzes der **Gewaltenteilung**

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Zusammenfassung (persönliche Einschätzung)

- BVerfG erhält Gelegenheit, das aktuelle ErbStG auf einen **Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz** zu prüfen
- **Hoffnung:** Nicht erst pro futuro Entscheidung in 4 ½ Jahren (Mitte 2017) mit Frist für Gesetzgeber bis Ende 2018 dann: 30 Jahre verfassungswidrige Besteuerung!
- **Hoffnung:** Sachliche, nicht politisch aufgeladene Diskussion zugunsten eines reformierten ErbStG mit breiter Bemessungsgrundlage, moderaten Steuersätzen und einer angemessenen Begünstigung des Betriebsvermögens

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

- I. Vom Erblass herrührende Steuerschulden für das Todesjahr als Nachlassverbindlichkeiten
BFH-Urteile v. 4.7.2012 – II R 15/11, II R 18/11, II R 19/11, II R 50/11, II R 56/11
- II. BFH-Vorlagebeschluss v. 27.9.2012 – II R 9/11
- III. **vGA als freigebige Zuwendung der Gesellschaft ?**

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH v. 9.12.2009 **II R 28/08**, BStBl II 2010, 566
sog. disquotale Einlagen

- Erhöht sich der Wert der GmbH-Beteiligung eines Gesellschafters dadurch, dass ein anderer Gesellschafter Vermögen in die GmbH einbringt, ohne eine dessen Wert entsprechende Gegenleistung zu erhalten (disquotale Einlage)
- liegt **keine freigebige Zuwendung** des einbringenden Gesellschafters **an den anderen Gesellschafter** vor
- Soweit sich aus R 18 Abs. 3 der ErbStR eine andere Beurteilung ergibt, kann dem **nicht** gefolgt werden !

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

R 18 Abs. 3 ErbStR

- Handelt es sich bei den Gesellschaftern um **Angehörige** im Sinne des § 15 AO, bestehen sonst verwandtschaftliche Beziehungen unter ihnen oder handelt es sich um Lebenspartner oder Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, ist **regelmäßig davon auszugehen**, dass neben die gesellschaftsfördernde Zielsetzung das Motiv der Vermögensübertragung tritt und eine Werterhöhung der Anteile der anderen Gesellschafter beabsichtigt ist.

(Glaubhaftmachung des Gegenteils möglich)

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

BFH v. 7.11.2007 **II R 28/06**, BStBl II 2008, 258

Freigebige Zuwendung bei vGA an nahestehende Pers.

→ bei vGA liegt regelmäßig **keine** freigebige Zuwendung des Gesellschafters an die nahestehende Person gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 1 ErbStG vor.

obiter dictum

(→ Freigebige Zuwendung **kann** im Verhältnis der GmbH zur nahestehenden Person gegeben sein)

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

gleich lautende Erlasse vom 14.3.2012, BStBl. I 2012, 331

- 2.6 → Zahlt eine Kapitalgesellschaft auf Veranlassung eines Gesellschafters einer diesem nahe stehenden Person, die nicht Gesellschafter ist, überhöhte Vergütungen,
- liegt **regelmäßig keine** freigebige Zuwendung des Gesellschafters an die nahestehende Person vor,
- sondern** eine gemischte freigebige **Zuwendung im Verhältnis der Kapitalgesellschaft zur nahe stehenden Person** (BFH BStBl 2008, 258).

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

gleich lautende Erlasse vom 14.3.2012, BStBl. I 2012, 331

- 2.6 → Hinsichtlich des **subjektiven Tatbestands** ... reicht bei Unausgewogenheit gegenseitiger Verträge regelmäßig das Bewusstsein aus (Bewusstsein des für die KapitalG Handelnden)
- Nicht erforderlich, dass den Vertragspartnern das genaue **Ausmaß des Wertunterschieds** bekannt ist
- **Ersatzansprüche** der Gesellschaft gegen die handelnden Organe schließen Freigebigkeit nicht aus

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

2.6 → Beispiel 1 (vGA):

A und B sind zu je $\frac{1}{2}$ Gesellschafter einer GmbH.
A erhält mit Duldung des B von der GmbH einen PKW zu einem um 100 000 EUR unangemessen zu niedrigen Kaufpreis.

In Höhe von (50 % von 100 000 EUR =) 50 000 EUR liegt eine freigebige Zuwendung der GmbH an A vor.

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

2.6 → Beispiel 2 („ausgeglichene vGA“):

wie in Beispiel 1. Im **zeitlichen und sachlichen Zusammenhang** (?) erhält jedoch auch B mit Duldung des A von der GmbH einen PKW zu einem um 100 000 EUR unangemessen zu niedrigen Kaufpreis.

In diesem Fall liegt **weder an A noch an B** eine freigebige Zuwendung der GmbH vor.

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

FG Düsseldorf v. 24.8.2011 4 K 1027/11 Erb, EFG 2012, 952
Aktenzeichen des BFH: II R 6/12

Sachverhalt:

- Veräußerung einer Darlehensforderung in Höhe von nominal ca. 2 Mio für 1 € an Kläger = Alleingesellschafter eines verbundenen Unternehmens
- Vereinbarung einer „Besserungsabrede“
- Besserungsfall tritt ein, Kläger fließen ca. 2 Mio € zu

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

FG Düsseldorf v. 24.8.2011 4 K 1027/11 Erb, EFG 2012, 952
Aktenzeichen des BFH: II R 6/12

Grundaussage

- Die Schenkung einer durch Kaufvertrag in Höhe von 1 € erworbenen Forderung mit Besserungsschein ist ausgeführt, sobald der Besserungsfall eintritt

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

FG Düsseldorf v. 24.8.2011 4 K 1027/11 Erb, EFG 2012, 952
Aktenzeichen des BFH: II R 6/12

Grundaussage

→ Der Senat hat im Rahmen des vorliegenden Rechtsstreits nicht zu entscheiden, ob der Abschluss des Kaufvertrags vom ... zu einer vGA geführt hat

Selbst wenn dies zu bejahen sein sollte und ertragsteuerliche Folgen hieraus gezogen würden, würde dies die Rechtmäßigkeit der Festsetzung der Schenkungsteuer nicht in Frage stellen können.

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

FG Düsseldorf v. 24.8.2011 4 K 1027/11 Erb, EFG 2012, 952
Aktenzeichen des BFH: II R 6/12

Grundaussage

- Etwaige Übermaßbesteuerung, die durch eine kumulative Belastung mit Schenkungsteuer und Einkommensteuer eintreten würde, wäre durch einen Rechtsbehelf gegen den **Einkommensteuerbescheid** geltend zu machen

Verweis auf BFH v. 17.2.2010 II R 23/09, BStBl II 2010, 641
„Stückzinsen“, anhängig: BVerfG 1 BvR 1432/10

Aktuelle Fragen zur Erbschaftsteuer

Leistungen der Gesellschaft an Gesellschafter oder Dritte

FG Düsseldorf v. 24.8.2011 4 K 1027/11 Erb, EFG 2012, 952
Aktenzeichen des BFH: II R 6/12

aber:

- falls vGA, dann gesellschaftsrechtlich veranlasst ?
- steht dies einer freigebigen Zuwendung entgegen ?
- kein „Konflikt“ mit Einkommensteuer ?